

entung kam / vnd verhasset ward / haben erlich heimlich freünde sampt seiner hauff  
frauen zusamen gechan / vnd in vmbbracht als er fünff vnd vierzig jar alt wor  
den / vnnnd fünffzehen jar geregirt hatt. Er nam Domitian Longinam / die ge  
bar jm Domitianum vnd Flavianam Domicillam. Seines brüders tochter Juliam  
hatt er auch zum weib.

13 Cocceius Nerva geboren auß einem edlen geschlecht / ist nach Domitia  
no geachtet worden für güte an das Keyserthumb / dann er eines  
senfften gemütes / vnd von grossen stammen geboren / aber er erüß auff jm ein güte  
alter / namlich sechs vnnnd sechzig jar / er erzeiget sich fast wol die zwey jar die weil er  
regnierte / starb anno acht vnd sechzig seines alters.



14 Npius Traianus geboren in Hispania / ein 42. jä  
riger mann / nam zu Colit im Teüschläd  
an das Keyserthumb. Er stüß sich allwegen das er senffte  
mütig was gegen dem volck / vñ in grosser achtung bey dem  
Senat / vnd jederman in werd vnd lieb hett / allein den seyn  
den was er erschrocken lich. Er ward Dacicus genanne / das  
rumb das er der Dacier künig überwunden hatt. Er hatt  
vil gefelich Keyserlichen auff dem möre / dann er hatt so ein  
adelich gemüt / das er gern das möre vmb vnnnd vmb gese  
hne vnd erforschet hett. Deshalben begab es sich ein mal / do er sahe erlich schiff die  
in Indiam faren wolten / das er sprach. Wölet Gott das ich jünger / vnd des leibs  
halb vermöglicher were / ich wolt auch schiffen biß in die auffersten ländere Indie.  
Er ist gestorben in Cilicia der stadt Selinunte / die vonn jm darnach ward genent

Traianopolis.

Traianopolis / als er vier vnd sechzig jar alt was worden / vnd hett schier vñ. jar  
regniert. Pompeia Plotina was sein haufffraw.



15 Hadrianus Traiani Schwester sun / bürtig auß der  
stade Adria / von deren auch das Venedische möre  
hatt vorzeiten geheissen das Adriatisch möre / ist ein sinnreicher  
mann gewesen / vnnnd in Griechischer sprach gar wol erfaren. All  
sein hertz vnnnd gemüt stünd zü sagen. Er hatt auch ein grossen  
lust gehabt zü reisen in frembde ländere / darumb er auch wolt al  
les gegenwärtig sehen was er in den büchern fand geschriben von  
disem vnd ihenem land. Er hat zu Rom vil verfallen ding wider auffgericht / woz  
gegen jederman freünlich vnd burgerlich / hett auch lieber friden dann krieg. Er  
machte freünliche schaffe mit künigen anderer ländere / vnnnd wän sie zu jm kamen /  
empfieng er sie also freünlich / das die andern so nit können mochten / ein verdrüß  
herten jres abwesens. Es was zu seinen zeiten im Jüdischen land ein auffrühr. da  
rumb das den Jüden verboten was / das sie nit mehr solten die jhren beschneiden.  
Diser Keyser was einer solchen scharpffen vernunfft / das er zu seiner zeiten schreib /  
gab an etwas zü hün / hort / vnd redt mit seinen freüinden. Nach dem er aber bey  
nabe die ganze Welt hatt durchwandlet / mit blossen haupt in regen vnd kelte /  
fiel er zü letzt in ein schwere krankheit / das er in seiner grosser krankheit von ei  
nem dicner begert er solt in zü code stechen / oder das der arzt jm gifft gebe / damit  
er ab dem leiden käme. Er starb enlich in der stadt Baias. Julia Sabina ist gewe  
sen sein haufffraw ein Aberniffel Traiani.

16 Antonin



mit züschelten  
argen. Er re  
der vnder in  
sprach / das  
vil darvon  
pinischen od  
ber überkon  
Annia Gale  
jünger / Tit  
beid vor jm g



wol vnderri  
lauffen / vo  
nius gestou  
ment / aber  
helfer / man  
was / das er  
das ampt a  
drigen Keyse  
über die staa  
gerhan / das  
ger eingefall  
vnnnd mit et  
güte das er st  
vnnnd mach  
er dem regim  
züsagen was  
rus hatt zur  
tochter / Ceio  
ter / die geba

18 Com